

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 46

Rubrik: Aus Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pro Rt. Bern: Advokat Biatte in Delémont. 15. Pro Basel-Stadt: Msgr. Döbele in Basel. 16: Pro Basel-Band: Dekan Müller in Bieftal. 17. Pro Rt. Zürich: Dr. Hildebrand, Vikar in Außer-Rodl. 18. Pro Rt. Schaffhausen: Dekan Weber in Schaffhausen. 19. Für die welsche Schweiz besorgen die Sache die Präsidenten der dortigen Sektionen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Kantonen.

1. Zürich. Dem Stadtrat von Zürich wurde von der Zentralschulpflege ein Programm der nach ihrer Meinung in den Jahren 1911—1914 auszuführenden Schulhausbauten vorgelegt, dessen Durchführung etwa 12 Millionen erfordern würde.

Die Vorlage des Regierungsrates über Teuerungszulagen an Lehrer und Geistliche wurde vom Kantonsrat an die Staatsrechnungsprüfungscommission (?) gewiesen, die revidierte Besoldungsverordnung für die Staatsbeamten dagegen an eine besondere Kommission. Die Lehrerschaft kann es ferner nicht verstehen, daß bei der Enquête über die Besoldungsverhältnisse der Geistlichen und Lehrer den Lehrern die Wohnung eingerechnet wurde, den Geistlichen aber nicht. —

(Evang. Schulblatt).

2. Freiburg. 75 Jahre alt starb in Freiburg S. Arsène Blanc-Dupont, der die besten Kräfte der Erziehung und dem Unterrichte ein langes Leben hindurch widmete. Er schuf die „Société romande d'Education“ und deren Organ den „Educatrice“. Als aber dieses Organ von den Zielen des Gründers abirrte, machte sich der Edle sofort mit waderen Gefinnungsgeoffen an die Schaffung der nun sehr verdienten und populären „Société fribourgeoise d'Education“, die er von 1876—84 mit Auszeichnung leitete. Des Weiteren wirkte er wesentlich mit an der Schaffung der permanenten Schulausstellung, die später in das wohlthätig wirkende „Musée pédagogique“ umgewandelt wurde. Bis zu seinem Lebensabende unterrichtete er aux cours agricoles de Pérolles in der horticulture und arboriculture mit großer Hingabe, tiefem Verständnis und ausdauerndem Eifer. Auch verfaßte er mehrere Schulbücher von praktischer Bedeutung. Der Verstorbene war ein ganzer Arbeiter. R. I. P. —

Den 27. Oktober fand die Einweihung des neuen Gebäudes und der Kapelle der *Ecole d'agriculture* auf der Höhe von Grangeneuve durch Sr. Gnaden Bischof Deruaz statt. Prof. P. Mandonnet hielt die Predigt, die einen tiefen Eindruck machte auf die Zöglinge. S. Direktor Walter markierte beim Bankette den Zweck der école pratique d'agriculture: former de bons agriculteurs et de bons chrétiens. Drei Staatsräte wohnten dem Anlaß bei. Circa 130 Schüler aus allen Ländern, vorab aus Frankreich, genießen hier theoretisch und praktisch gebiegenen Unterricht in der Landwirtschaft. Die Schule gereicht dem Kantone und seiner fortschrittlichen und christlichen Regierung zu hoher Ehre.

Pädagogische Chronik.

St. Gallen. Von 2 Bezirksschulblättern wird die Einführung der konfessionslosen Schule in Thal angestrebt. —

Dem von Rapperswil geschiedenen Pfarrer und Bezirksschulrat Bruggman dankt auch die nicht-katholische Presse für seine wirklichen Verdienste um das Schulwesen. —

Schmerikon erhöhte den Gehalt der hochw. Herren Geistlichen und des Organisten um je 100 Fr. —